

Windmühlenstadt Woldegk

Niederschrift

**2. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Sozial-/Finanzausschusses
am Dienstag, 08.10.2024 im Raum 206, der Regionalen Schule mit Grundschule "Wilhelm
Höcker" in Woldegk**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Dr. Maihoff, Elisabeth
Eggebrecht, Daniela
Hinz, Andrea
Klein, Thomas
Meincke, Manja
Baum, Peggy
Riesner, Christoph
Schmuhl, Philipp

Vertreter des Amtes:

Fr. Fritzsche - SB
Kita/Schule

Abwesend:

Maron, Frank
Müller, Christian

Gäste:

Hr. Zuber - Schule Woldegk
Fr. Sager - Kita
"Zaubermühle"
Hr. Hyna - BM (ab 20 Uhr)
Hr. Dr. Lode - AV
Fr. Eib - MA Kultur Stadt
Woldegk
Hr. Siegmeier

Bestätigte Tagesordnung

I. öffentliche Sitzung

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Änderung zur Tagesordnung und Bestätigung
5. Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung
6. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
7. Verpflichtung der berufenen Bürger
8. Aktuelles aus dem Bereich Schule, Kita und Hort
9. Anfragen, Verschiedenes
10. Schließen der öffentlichen Sitzung

II. nichtöffentliche Sitzung Sozial-/Finanzausschuss am 08.10.2024

1. Protokoll der letzten nichtöffentlichen Sitzung
2. Aktueller Planungsstand Finanzierung 775-Jahr-Feier
3. Anfragen/Verschiedenes
4. Schließen der nichtöffentlichen Sitzung

Protokoll

I. öffentliche Sitzung

zu 1. Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende begrüßt um 19.00 Uhr die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.

zu 2. Einwohnerfragestunde

- Keine Fragen

zu 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 8 anwesenden Mitgliedern des Ausschusses ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

zu 4. Änderung zur Tagesordnung und Bestätigung

Befangen	:0		
Stimmberechtigte	:8	Ja-Stimmen	:8
Stimmverhältnis	: einstimmig	Nein-Stimmen	:0
Abstimmung	: angenommen	Enthaltungen	:0

zu 5. Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung

Befangen	:0		
Stimmberechtigte	:8	Ja-Stimmen	:8
Stimmverhältnis	: einstimmig	Nein-Stimmen	:0
Abstimmung	: angenommen	Enthaltungen	:0

zu 6. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Schmuhl erklärt sich bereit, für den stellvertretenden Vorsitz zu kandidieren. In der anschließenden Wahl wird er **einstimmig** gewählt.

zu 7. Verpflichtung der berufenen Bürger

Die Vorsitzende verliest die Verpflichtungserklärung gegenüber Frau Eggebrecht und Herrn Klein als berufene Bürger.

zu 8. Aktuelles aus dem Bereich Schule, Kita und Hort

Die Vorsitzende begrüßt nochmals den Schulleiter Herrn Zuber sowie die Leiterin der Kita „Zaubermühle“ Frau Sagert und gibt eine kurze Einführung. Aufgaben und Herausforderungen im Bereich Schule, Kita und Hort sind:

- Erhalt des Schulstandortes und Weiterentwicklung
- Bedarfsplanung im Bereich Kita und Hort für die kommenden Jahre
- Bedarfsdeckung von Hortplätzen, auch in Hinblick auf den gesetzlichen Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026
- Kostenentwicklung im Bereich der Kitas für die Gemeinden

Herr Zuber stellt anschließend die aktuelle Situation in der Schule u.a. in Hinblick auf Schülerzahlen, Personalbestand sowie Umsetzung der Digitalisierung im Unterricht umfassend dar und gibt einen Überblick über geplante Maßnahmen zur qualitativen Weiterentwicklung des Unterrichts sowie zur Bestandserhaltung in den Schulräumen (z.B. schrittweise Neubestuhlung

von Klassenräumen). Diese Übersicht wurde auch an das Amt übersandt mit der Bitte um Prüfung und Berücksichtigung in den anstehenden Haushaltsplanungen. Im vergangenen Jahr hatte die Schule im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes eine personelle Verstärkung, die von Herrn Zuber als sehr hilfreich eingeschätzt wurde. Die Stelle ist aktuell ausgelaufen, über eine erneute Bewerbung eines interessierten Freiwilligen würde sich die Schule sehr freuen. Weitere Informationen können dem Vortrag von Herrn Zuber entnommen werden, der dem Protokoll als Anlage beigelegt ist.

Frau Sagert berichtet anschließend über die Kita „Zaubermühle“. Die Einrichtung verfügt über 30 Krippenplätze, 60 Kitaplätze mit 4 Integrationsplätzen sowie 66 Hortplätze. Im Bereich Krippe sind derzeit Plätze nicht besetzt, insgesamt sieht sie hier rückläufige Zahlen. Bei den Hortplätzen hat es wie in den vergangenen Jahren einen deutlichen Mehrbedarf gegeben. Aufgrund einer erneuten Ausnahmegenehmigung für das laufende Schuljahr konnten weitere 12 Hortplätze belegt werden. Aktuell besteht ein dringender Bedarf für einen weiteren Hortplatz ab November, hier ist die Kita im Gespräch mit dem Jugendamt mit dem Ziel, dies zu ermöglichen. Die Kita verfügt über 17 pädagogische Fachkräfte, ab November steht eine Stelle zur Verfügung. Aus den Rückmeldungen des Elternrates zu Wünschen und Problemen hat Frau Sagert dargelegt, dass Preis und Leistung bezüglich der Essensversorgung als gut eingeschätzt werden. Wünschenswert aus Sicht der Eltern wären zusätzliche Angebote für die Kinder, die Finanzierung müsste allerdings durch die Eltern selbst erfolgen. Im Hortbereich erhitzen sich die Räume in den Sommermonaten am Nachmittag sehr stark. Frau Sagert fragt, ob hier eine Lösung denkbar wäre?

Frau Baum dankt Herrn Zuber und Frau Sagert für die Ausführungen und ergänzt Zahlen von den anderen Kitas „König Joas“ in Bredenfelde sowie „Sankt Martin“ in Woldegk, die kurzfristig aus Krankheitsgründen absagen mussten, dankenswerterweise aber Informationen zugearbeitet haben:

Die Kita „König Joas“ verfügt über 30 Plätze, davon 11 Krippenplätze. Auch dort sind derzeit 4 Krippenplätze frei.

Die Kita „Sankt Martin“ hat insgesamt 78 Plätze, davon 24 Krippenplätze. Hier gibt es im Bereich 3-6 Jahre freie Plätze. Eine Aufnahme von Krippenkindern erfolgt kontinuierlich bis Juni 2025.

Auf Nachfrage, wie die freien Plätze in den Einrichtungen kommuniziert werden und ob Elternanfragen über das Amt laufen, erklärt Frau Fritzsche, dass Nachfragen erfolgen und sie dann an die jeweiligen Kitas verweist. Die Kitas selbst kommunizieren freie Plätze durch Aushänge vor Ort, auf ihrer Internetseite oder durch mündliche Werbung.

Frau Baum greift das Thema Hortplätze auf und erkennt das Engagement der Kita an, sich auch in diesem Jahr für die Aufstockung von Hortplätzen eingesetzt zu haben. Das Thema begleitet uns bereits seit einigen Jahren und Ziel muss es sein, ohne umständliche und aufwendige jährliche Ausnahmegenehmigungsverfahren die Doppelbelegung von Räumen bei Bedarf grundsätzlich und von der Betriebserlaubnis umfasst zu ermöglichen. Der Sozial- und Finanzausschuss hatte sich dazu mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Dr. Lode und des damaligen Bürgermeisters von Groß Miltzow, Herrn Nordengrün an die Bildungsministerin des Landes M-V, Frau Oldenburg sowie an den von Frau Oldenburg Ende letzten Jahres eingerichteten „Runden Tisch Ganztage“ gewandt. Ziel war und ist es auch hier zu erreichen, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern klare Aussagen dazu trifft, dass die Nutzung von Schulräumen auch für die Hortbetreuung möglich und selbstverständlich sein muss, wenn ansonsten keine anderen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Wir sind bei den Verantwortlichen auf viel Verständnis gestoßen, zumal diese Praxis vielerorts in Mecklenburg-Vorpommern üblich ist. Wir haben die Bitte geäußert, die Frage der möglichen mehrfachen Raumnutzung von Schule und Hort im Abschlussbericht zum „Runden Tisch Ganztage“ herauszuarbeiten, möglichst mit pragmatischen und rechtlich abgesicherten Lösungen. Dies wurde uns zugesagt, wir hoffen auf eine Umsetzung.

Frau Fritzsche stellt die Entwicklung der Kosten dar, die die Stadt seit 2020 (Wegfall der Elternbeiträge) zur Finanzierung der Kindertageseinrichtungen zu leisten hat. Nach dem KiföG M-V tragen das Land, die Landkreise sowie die Gemeinden die Kosten anteilig, wobei die Gemeinde eine kindbezogene Pauschale für Kinder mit gewöhnlichem Aufenthalt in der

Gemeinde pro Monat zu leisten hat. Diese Pauschale wird seit 2022 per Erlass durch das Bildungsministerium jährlich neu festgelegt und stieg seither von 149,33 Euro/Kind/Monat in 2020 auf 191,25 Euro/Kind/Monat in 2024.

Die Erhöhung der Wohnsitzgemeindepauschale und die Anzahl der zu berücksichtigenden Kinder haben zu folgenden Gesamtausgaben für die Stadt geführt:

Jahr	Gesamt/Jahr
2020	422.342,54 €
2021	429.696,73 €
2022	478.641,16 €
2023	530.551,49 €
2024	597.419,33 €

(geschätzt)

zu **9. Anfragen, Verschiedenes**

Frau Baum informiert zu folgenden Punkten:

Teilschließung Friedhof Mildnitz:

- Hier wird die Kirche erneut angeschrieben mit der Bitte um Rückäußerung zur Frage der zulässigen Bestattungsformen sowie zur Freigabe der Beerdigung für Personen ohne Kirchengemeindeglieder; außerdem ist die Frage zu klären, inwieweit sich die Stadt an den Bewirtschaftungskosten zu beteiligen hätte. Zur Höhe der Bewirtschaftungskosten des kommunalen Friedhofs Mildnitz werden aktuelle Zahlen aufbereitet.

Grundsteuer und Umsatzsteuer ab 2025:

- Aussagen zur Grundsteuer können noch nicht getroffen werden. Die gesetzliche Einführung der Umsatzsteuer in den Kommunen ab 1.1.2025 könnte sich erneut um zwei Jahre verschieben. Eine entsprechende Gesetzesänderung befindet sich derzeit im parlamentarischen Verfahren auf Bundesebene. Nach Aussage von AV Dr. Lode geht er davon aus, dass das Amt und somit auch Woldegk bei einer gesetzlichen Verlängerung diese Option nutzen werden.

Heiliggeistquartier:

- Am 1. Oktober fand zum Förderantrag für das Gesundheitszentrum ein Gespräch im zuständigen Landwirtschaftsministerium statt. Seitens des Amtes haben teilgenommen AV Dr. Lode, Frau Riesner und Herr Balzer als Beauftragter der Woldegker Wohnungsverwaltung GmbH. Dort wurde eine Förderung in Höhe von 75 Prozent aus nicht verbrauchten ELER-Fördermitteln der abgelaufenen Förderperiode in Aussicht gestellt (zur Info: In der Kostenschätzung der Stadt wurde mit einer Förderquote von 70 Prozent kalkuliert). Voraussetzung für eine positive Bescheidung durch den Landkreis MSE als zuständige Genehmigungsbehörde ist ein zügiger Fortgang im Antragsverfahren nach dem noch folgenden Gespräch am 30.10. im Innenministerium zur Wohnraumförderung sowie ein Baubeginn in 2025 bis zum kompletten Mittelabruf in 2027. Hierzu muss die Stadtvertretung schnellstmöglich die notwendigen Beschlüsse fassen. Einzelheiten dazu ergeben sich aus dem Gesprächsvermerk, der den Ausschussmitgliedern im Nachgang zur Verfügung gestellt wird. Aufgrund der Dringlichkeit wird es als erforderlich angesehen, nach dem 30.10. eine außerplanmäßige Stadtvertreterversammlung einzuberufen, um die notwendigen Beschlüsse zu fassen. Das Amt wird gebeten, die dazu erforderlichen Unterlagen vorzubereiten.

zu **10. Schließen der öffentlichen Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird um 20:20 Uhr geschlossen.

Peggy Baum
Vorsitzende